

Noch offen

Wir teilen Geschichten und Träume,
beschreiben sie ganz verschieden,
erzählen in Bildern - fremd und vertraut,
vom lange ersehnten Frieden.

Wir spüren Enttäuschung und Sorge.
Das Unrecht ist kaum zu fassen:
Was Menschen erniedrigt, knechtet und schmerzt,
kann uns keine Ruhe lassen.

Wir glauben auf vielerlei Weise.
Barmherzig ist Gott, der Eine.
Wir zweifeln und scheitern, brechen neu auf.
Im Weg liegen viele Steine.

Wir wissen uns friedlich verbunden
mit Menschen, die mit uns hoffen,
die mit uns riskieren Einspruch und Mut.
Was kommt, bleibt noch lange offen.

Susanne Brandt